

# Abschied vom Walde

8

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du

5

mei - ner Lust und We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt! Da

9

drau - ßen, stets be - tro - gen, saust die ge - schäft - 'ge Welt; schlag

13

8

noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt, schlag

8

8

17

8

noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!

8

8

2. Im Walde steht geschrieben ein stilles, ernstes Wort von rechtem Tun und Lieben, und was des Menschen Hort. Ich habe treu gelesen die Worte, schlicht und wahr, |: und durch mein ganzes Wesen ward's unaussprechlich klar. :|

3. Bald werd ich dich verlassen, fremd in die Ferne gehn, auf bunt bewegten Gassen des Lebens Schauspiel sehn; und mitten in dem Leben wir deines Ernst's Gewalt |: mich Einsamen erheben, so wird mein Herz nicht alt. :|